

ANFRAGE

der Abgeordneten Dr. Dagmar Belakowitsch-Jenewein
und weiterer Abgeordneter
an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen
betreffend Morphinverbrauch in Österreich

Der Morphinverbrauch liegt in Österreich im Weltvergleich im Spitzenfeld, wie Studien, die von der Tageszeitung Standard zitiert werden, belegen. Dafür werden unter anderem nicht nur verstärktes Suchtverhalten sondern auch Marketingstrategien von Teilen der Pharmaindustrie verantwortlich gemacht.

<http://derstandard.at/2000055308943/Nirgendwo-wird-mehr-Morphin-konsumiert-als-in-Oesterreich>

Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher an die Bundesministerin für Gesundheit und Frauen folgende

Anfrage

1. Auf welche Ursachen führen Sie den durchwegs steigenden Morphinverbrauch in Österreich zurück?
2. Wie hat sich dieser steigende Morphinverbrauch in den einzelnen Bundesländern seit 2007 entwickelt?
3. Wie hat sich der legale, -dh. medizinisch induzierte und der illegale Morphinverbrauch in Österreich seit 2007 entwickelt?
4. Welche Schlüsse ziehen Sie als Bundesministerin für Gesundheit aus dieser Entwicklung?

The image shows several handwritten signatures in black ink. At the top center is a signature that appears to be 'Dagmar Belakowitsch-Jenewein'. Below it, there are several other signatures, including one that looks like 'Jager', one that looks like 'BSJ', and one that looks like 'H.R.'. At the bottom center, there is a large signature that looks like 'M. Thaum'. To the left of this signature is another large signature that looks like 'R'. To the right of the 'M. Thaum' signature is another large signature that looks like 'H.R.'.

